

20 Jahre Musikalische Leitung Isabelle Ruf-Weber

Mit zwei Jubiläumskonzerten am 6. und 7. Dezember 2008 feiert das Bläserorchester Feldmusik Neuenkirch das Dirigierjubiläum ihrer Dirigentin Isabelle Ruf-Weber. Es werden Werke von Schostakowitsch, Waespi, Gilmore, Benz, Appermont und Chatschaturjan aufgeführt. Solistin ist Gabriela Bürgler, Sopran.

Die Wahl der jungen, noch unbekannteren Musikstudentin 1988 zur Dirigentin der Feldmusik Neuenkirch war damals etwas Neues in der Luzerner Blasmusikszene und wurde deshalb kritisch verfolgt. Für viele war es schwierig, sich eine Frau am Dirigierpult vorzustellen. Der innovative Geist und die Bereitschaft, Neues zu wagen, waren aber die richtige Voraussetzung für eine lange, harmonische und erfolgreiche Partnerschaft zwischen Verein und Dirigentin. Isabelle Ruf-Weber verstand es von Anfang an, die Mitglieder für neue Ideen zu begeistern. Ganz im Sinne ihres grossartigen Lehrers Albert Benz, begann sie, die Feldmusik zu prägen und zu gestalten.

Konzertmotto

Schon ihr zweites Jahreskonzert stand unter einer Leitidee, einem Motto. Dieser rote Faden bestimmte jeweils die Literaturoauswahl. Daraus wurden allmählich Gesamtkonzepte mit entsprechender Print-, Raum- und Lichtgestaltung. Das Schwergewicht lag bei der sinfonischen Bläserorchesterliteratur, wobei durchaus Ungewohntes und

Neues zu hören waren. Ermöglicht wurde dies durch die gezielte Entwicklung des Klangkörpers zum ausgebauten Bläserorchester und die stetige Bereitschaft der Musizierenden, immer wieder mitzuziehen. Ein Höhepunkt in jüngerer Zeit waren ohne Zweifel die drei Aufführungen von Orffs Carmina Burana, zusammen mit über 200 Sängerinnen und Sängern in der Festhalle Sempach.

Das grosse pädagogische Geschick von Isabelle Ruf-Weber, ihre Leidenschaft für die (Bläserorchester-) Musik, ihre Begeisterungsfähigkeit und hohe Fachkompetenz, aber auch ihre Ausdauer und Geduld bei der Probenarbeit zeigte sich nicht zuletzt in den Erfolgen, die sie mit dem Bläserorchester Feldmusik Neuenkirch im In- und Ausland feiern konnte. Wie die letzten Jahre zeigen, sind in der Beziehung zwischen Verein und musikalischer Leitung keine «Abnutzungserscheinungen» festzustellen. Die Bereitschaft für Innovationen ist auch nach zwanzig Jahren ungebrochen und lässt gespannt in die nähere Zukunft blicken.

Josef Seeberger



Isabelle Ruf-Weber bei einem Konzert.